

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

SEIT 1861 – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET



Oberwälder
Grosse Ehre für den Fricktaler Patrick Wagner.
Seite 2

Schlusspiff
Hans Reimann tritt als Präsident des FC Frick zurück.
Seite 5

«Hesch scho g'hört?»
Heute wird in Möhlin-Ryburg der Fasnachts-Auftakt gefeiert.
Seite 6

Kulturelle Genüsse
Der Kulturverein Stein bringt Leben ins Dorf.
Seite 9

Wo sich Wurzeln und Wachstum begegnen

Attraktives Wohnen stand im Fokus des Fricktaler Gemeindeforum

Menschen, die im Fricktal leben, sind generell sehr zufrieden. Das geht aus der Wohnstudie Fricktal hervor. Sie wurde am ersten Tag des diesjährigen Fricktaler Gemeindeforum präsentiert.

Susanne Hörth



Grosses Interesse am ersten Tag des Fricktaler Gemeindeforum im Rampartsaal in Frick.

Foto: Susanne Hörth

FRICK. «Was bedeutet für Euch attraktives Wohnen?», startete Françoise Moser am Mittwochmorgen gleich mit einer Frage in das 30. Fricktaler Gemeindeforum im vollbesetzten Fricker Rampartsaal. Organisiert wird der zweitägige Anlass für die Fricktaler Gemeindebehörden und Verwaltungen jeweils vom Fricktal Regio Planungsverband. Seit wenigen Monaten wird er von der Kaiseraugster Gemeindepräsidentin Françoise Moser präsentiert. Während sie sprach, ploppten hinter ihr auf der Leinwand laufend Antworten auf die eingangs gestellte Frage auf. Teilnehmen konnten die Anwesenden auf ihren Smartphones.

«Naherholungsgebiet», «kurze Wege», «ruhige Lage», «wenig Verkehr», «gute Nachbarschaft» und «guter ÖV» waren nur einige der genannten Schlagwörter, die auch in den späteren Referaten wieder aufgegriffen wurden. Die Rednerinnen und Redner widmeten sich dem Thema Wohnen aus verschiedenen Sichtweisen. Bei der Wohnstudie Fricktal verwies Dunja Kovári von sa_partners unter anderem auf das Sisslerfeld und die damit verbundenen grossen Chancen. Die Studie richtet sich jedoch nicht nur auf diesen kantonalen Entwicklungsschwerpunkt, sondern auf das ganze Fricktal aus. Gleich an zwei Fricktalkonferenzen, ebenfalls vom Planungsverband organisiert, wurden für die Studie

zuerst Themen wie Wohnraum, Wohnumfeld und Handlungsbedarf zusammengetragen und diskutiert, um dann in einem weiteren Schritt auch über die Handlungsmöglichkeiten für Gemeinden und Region zu diskutieren. Eine Erkenntnis ist, dass es mehr bezahlbare Alternativen zu Einfamilienhäusern braucht. «Wohnbaugenossenschaften sind interessant für alle Gemeinden», betonte Kovári. Als Praxisbeispiel wurde am ersten Seminartag auch die Wohnbaugenossenschaft Wittnau vorgestellt.

Leben und Wohnen im Fricktal

Daniel Kolb, Leiter der Abteilung Raumentwicklung beim Kanton Aargau, ging kurz auf die fünf Foren ein, die in der jüngeren Vergangenheit zum Schwerpunkt Sisslerfeld stattgefunden hatten. «Am Anfang war immer der Verkehr das Hauptthema,

mittlerweile ist das Wohnen ebenso wichtig. Nicht nur für das Sisslerfeld, sondern das ganze Fricktal.» Er leitete damit in das ausführliche Referat von Cloé Jans vom Forschungsinstitut gfs.bern über. Sie zeigte die aus vielen Interviews, Umfragen und Fokusgesprächen entstandenen Ergebnisse der Studie «Fricktal als Wohnstandort» auf. In den Interviews, so Jans, sei auch immer wieder die Verwurzelung der Leute mit dem Fricktal spürbar geworden. Damit bestätigt sich auch, dass eine Zweidrittelmehrheit der Fricktaler Bevölkerung mit ihrer aktuellen Wohnsituation sehr zufrieden ist. Personen, die neu ins Fricktal gezogen sind, nannten vor allem die hohe Lebensqualität als Grund. Als erschwerend angegeben werden in der Studie die teils hohen Steuerbelastungen oder die Schwierigkeit, aufgrund der steigenden Preise Wohneigentum zu erwerben.

Spannend zu erfahren war sicher auch, dass mit 59 Prozent die Fricktaler Eigenheimquote im nationalen Vergleich sehr hoch ist. Wenig überraschend zeigte sich, dass der grösste Teil der Fricktaler Arbeitnehmenden den Weg zur Arbeit mit dem Privatauto zurücklegt. Während der öffentliche Verkehr vom Fricktal weg oder ins Fricktal als gut bezeichnet wird, wird er innerhalb der Region als oft nicht befriedigend beschrieben. Gute Note bekommt das Fricktal dank seiner schönen Natur und der ländlichen Idylle. Ein gutes Drittel der Fricktallerinnen und Fricktaler identifiziert sich vollständig mit ihrer Wohnregion. Eine starke Bindung zum Fricktal spüren 43 Prozent. Diese positiven Stimmen erfreuten auch Replapäsidentin Françoise Moser. Die Themen Wohnen, Natur und natürlich auch Verkehr sind stets auf dem Radar des Planungsverbandes.

Wo der Rebmann war zur Stelle, gibt's auch eine Wärmequelle.



Unabhängige Beschwerdestelle

RHEINFELDEN. Beim Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Salmenpark in Rheinfelden ist einiges in Bewegung. Nach Vorwürfen von Angehörigen hat der Verwaltungsrat beschlossen, eine unabhängige Beschwerdestelle einzurichten. Ein gemeinnütziger Zürcher Verein übernimmt diese Aufgabe. Daneben sind weitere Massnahmen ergriffen worden. Laut einer Person, die im Salmenpark arbeitet, hat sich die Situation aber bislang nicht wirklich verändert. (vzu)

Bericht auf Seite 7

Wahrzeichen der Schule Ueken entwendet

UEKEN. Die riesengrossen, eindrucksvollen bunten Bleistifte sind das Wahrzeichen der Schule Ueken. Wie die Gemeindekanzlei mitteilt, ist nun leider einer der Stifte zwischen Weihnachten und Neujahr aus der Verankerung gerissen und entwendet worden. «Wir wissen nicht, wo er ist», sagt Anita Voellmy, Co-Schulleiterin der Schule Herznach-Ueken. Zuerst dachte sie, dass es sich um einen Streich handelt und der Stift wieder auftauchen wird – bisher jedoch vergebens.

Aus diesem Grund hat Anita Voellmy die Polizei informiert. Sie hofft dennoch auf Einsicht bei den Langfingern und sagt: «Wenn jemand den Stift hat, darf er ihn ungeniert mal in der Nacht bei uns vor dem Schulhaus hinstellen. Dann freuen wir uns am nächsten Morgen, wenn er wieder hier ist.» (mgt)



GROSSER RÄUMUNGSVERKAUF

WIR BRAUCHEN PLATZ AUSSTELLUNGSTÜCKE BIS ZU 70% REDUZIERT

WEGEN SORTIMENTSWECHSEL

FÜR UNSERE SCHWEIZER KUNDEN übernehmen wir selbstverständlich auch alle Zollformalitäten sowie die Steuer-Rückerstattung.

Preis pro m² €

nur gültig bis

10.02.2024

Möbel Brotz GmbH, Hauptstrasse 74, D-79730 Murg
Tel. +49 (0) 7763 80 00-0
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.30 bis 18.30 Uhr
Sa: 9.00 bis 18.00 Uhr

info@brotz.de
www.brotz.de